

Zeitschrift des Linzer  
Rudervereins Ister  
Ausgabe 01 2022

# Ister

Seiten

Seit 1876

## Termine

Sonnwendfeier  
23. Juni

Leistungstage:  
3./10. Juli



Der freundliche Ruderclub  
im Herzen des Linzer  
Donauparks



# Die Seite des Präsi

## Liebe Isterianer!

Das Osterfest ist vorbei und der Frühling – so er nicht ganz schnell vom Sommer abgelöst wird – bringt die langersehnte Gelegenheit, das Indoor-Programm gegen das „echte“ Rudern zu tauschen. Aufbruchstimmung ist somit angesagt und diese positiv besetzte Aufbruchstimmung ist auch wichtig. Wichtig für jeden Einzelnen, unsere Belastungskapazität an schlechten Nachrichten ist begrenzt und allzu vielen leider wirklich katastrophalen Einflüssen sind wir schutz- und machtlos ausgeliefert. Die Zeichen stehen auf Veränderung, große und unvermeidliche Umbrüche prägen unser nahes und fernes Umfeld, nichts wird mehr so wie früher sein.

Das bringt Unsicherheit mit Zweifel und Sorge um die Zukunft, um die Zukunft der Welt im Angesicht von Krieg in Europa, Klimawandel, Energie- und Rohstoffknappheit, um die persönliche

Zukunft im Angesicht der noch immer bestehenden Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen und nicht zuletzt um die Zukunft im Verein. In dieser Situation ist es notwendig, Hoffnung und Zuversicht zu finden. Nehmen wir also die Zukunft in die Hand, nicht allein mit der Hoffnung, dass jede Krise auch eine Chance ist, sondern mit der Zuversicht, dass sich am Ende alles zum Guten wenden wird.

## Entscheidungen stehen an

Im Vereinsumfeld sind einige Entscheidungen ausständig, die für die zukünftige Entwicklung richtungsweisend werden. Ist Gas als Energieträger für unser Bootshaus noch der richtige Brennstoff, welche Alternativen bieten sich? Wann ist der noch ausständige Umbau des Clubraumes am besten durchzuführen? Wie können wir unsere junge und hoch motivierte Rennmannschaft am besten unterstützen und weiterentwickeln?

Wie finden interessierte Ruderwillige in den Verein, wie integrieren wir Neuanfänger am besten in den Verein? Wer nimmt sich Zeit für Anfänger- oder Fortgeschrittenenrudern oder die ganz banale Frage: Wer ist der Clubabendwirt am nächsten Donnerstag? Ein großes DANKE an alle, die an der Lösung dieser Fragen mit großem Engagement mitarbeiten! Das ist nicht allein der Vorstand, da sind ganz viele helfende Hände unserer Mitglieder beteiligt (und die braucht es auch!), um die Hoffnung auf eine gute Entwicklung durch die zuversichtliche Gewissheit zu ersetzen, dass diese positive Entwicklung in vielen Bereichen auch gelingen wird. Nur ein paar Beispiele: die Initiative von Franz Haunschmidt zum „Rudern am Freitag“, ein erster Plan zur Teilnahme an allen Sternfahrten (ohne festen Plan und Termine im Kalender geht's ganz sicher nicht), die „Altherren“-Runde am Mittwoch (die

# Identen

jungen Beteiligten mögen diese Bezeichnung verzeihen), der Ankauf des „row on air“ für das einfachere Erlernen der Rudertechnik im Einer, die Mithilfe ehemaliger Athleten in der Betreuung der Rennmannschaft (ohne Entgelt, einfach als Hilfe für Philu), das Rasenmähen am Clubgelände, das Reparieren von defekten Geräten in der Kraftkammer, alles ohne Aufforderung oder Einteilung, einfach weil es notwendig ist, weil persönliche Initiative und Engagement nicht verordnet, aber vorgelebt werden können!

## Mit Zuversicht weitermachen

Eines ist gewiss, die Herausforderungen sind nicht neu und in unserer bisherigen 146-jährigen Vereinsgeschichte hat der Verein viele Veränderungen durchlaufen. Wenn wir uns auf unsere Stärke, das ist unsere große Vielfalt an

Talenten und Fähigkeiten im Verein und das gemeinsam vorhandene Interesse am Vereinsgeschehen und am Rudersport, besinnen, werden auch die aktuellen Herausforderungen gut und erfolgreich gemeistert werden können. Diese Zuversicht soll uns in den kommenden Monaten begleiten, dann wird unsere Vereinsentwicklung weiterhin eine positive sein. Alles Gute, eine unfallfreie Rudersaison und viele Besuche im Bootshaus wünscht Euch

Alexander Weigl  
Präsident LRV Ister

## Termine

Sonnwendfeier	23. Juni
Leistungstage:	3. Juli/10. Juli
Sternfahrt Wiking:	16. Juli
Wanderfahrt OÖ- und Sbg-Seen	17. bis 23. Juli
Sternfahrt Stein (ev. anssl. nach Hainburg)	30. Juli

# Eine verflixte Zeit ...

Kaum war die letzte Isterzeitung im Druck, waren die Termine und Berichte über Covid schon wieder Makulatur. Die nächste Welle hatte uns erreicht und eine 4. Lockdown-Phase gebracht. Die Befürchtungen unseres Präsidenten über geschlossene Türen, einsames Licht, keine sozialen Begegnungen usw. hatten uns eingeholt. Nur der Getränkeautomat brummt weiter, aber auch einsam. S'ister's Turnen am Montag, Vorstandssitzung, Weihnachtsfeier usw. wieder nur mittels Video und unsere finanzielle Stütze, der Piratenball wieder abgesagt. Ja und das Fehlen des Klubabends schmerzt besonders. Wir können uns nur am PC die Fotos ansehen, welche tollen Sport wir betreiben und welche wunderschöne Gegend wir dabei vorfinden. Wir können dabei ein richtiges „feeling“ am und beim Wasser spüren.

Dabei hatten wir im **Spätherbst** noch Glück. Schönes und halbwegs warmes Wetter verhalf uns noch zu schönen Ausfahrten, speziell im Achter, ein **Abrudern** wie es sich gehört und einen gut besuchten **Botengang** – traditionell mit „Seiterlunterbrechung“ in Hellmonsödt. Aber spätestens um halb eins waren alle da zum großen Fressen beim Maurerwirt in Kirchschlag. Den „Gang“ machen jetzt aber viele Radler und die ganze Runde zu Fuß hat nur mehr der Schober Udo geschafft.

Wir konnten noch vom Boot aus die ersten Seilzüge bei der **neuen Brücke** beobachten. Hoffentlich werden die Bauarbeiten unseren Ruderbetrieb nicht allzu sehr stören. Ja wir haben im letzten Jahr ordentlich Gas gegeben und das geht hoffentlich heuer so weiter, je nachdem wie wir eingeschränkt werden: Am Montag haben immer die **S'ister's** trainiert, am Dienstag **Fortgeschrittenrudern**, am Mittwoch die **Altherren**, am Donnerstag **Klubabendrudern** und am Freitag hat Franz Haunschmidt das gut besuchte **Wochenendrudern** eingeführt. Auch **Anfängerrudern** und Wanderfahrten bzw. **Sternfahrten** sind wieder geplant. Zum Glück sind die Ruderer normalerweise auch Sportler, die auch andere

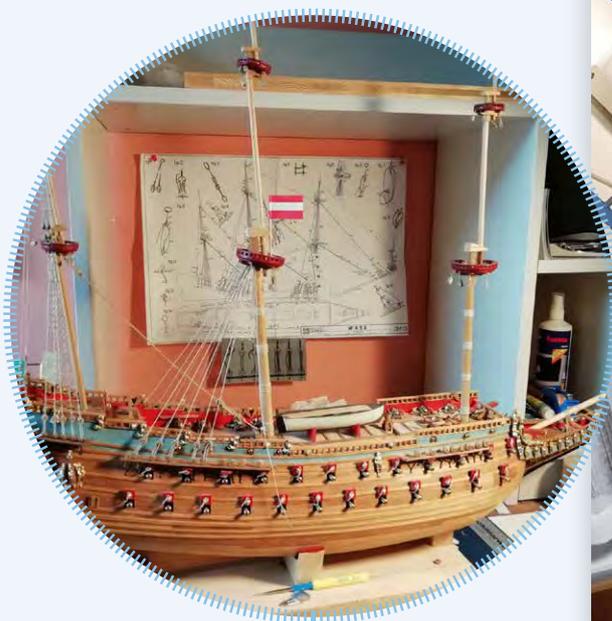


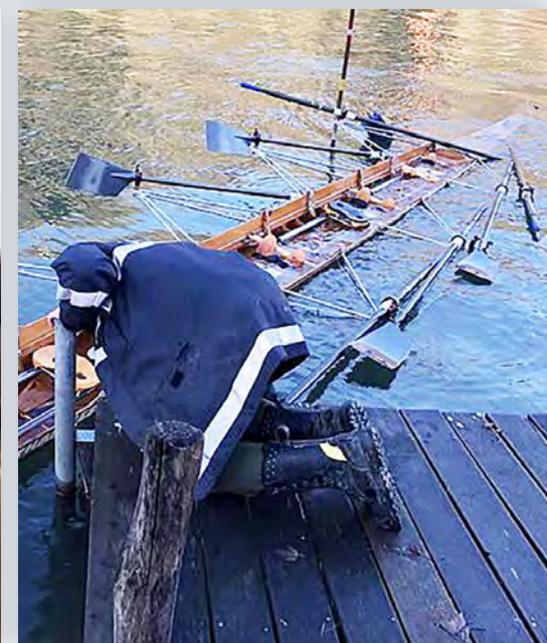


Sportarten sehr gut beherrschen und so wurde im Winter der Sport im Freien so richtig angeheizt. Wir haben noch nie so viele Fotos von **Skitouren, Ski-Langlaufen, Alpen Skifahren, Eislaufen, Eisstockschießen, Bogenschießen** usw. auf unseren diversen *whatsapp* Gruppen gesehen. Aber auch Basteln, Musizieren, Karten spielen usw. standen wieder hoch im Kurs.

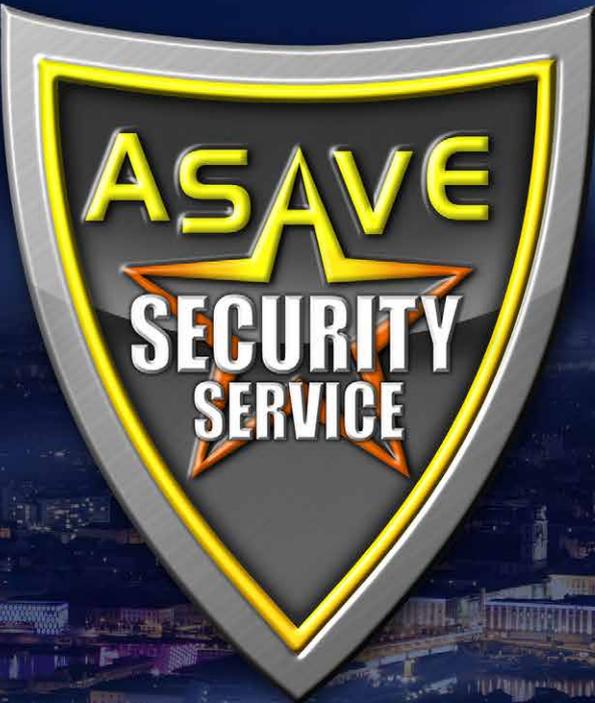
Die Ungeduld der Menschen, die unterschiedlichsten Erklärungsvariationen der Politik und der allgemeine Druck haben in der Zwischenzeit dazu geführt, dass alle Einschränkungen gelockert wurden bzw. ganz entfallen sind. Aber keiner weiß, wie lange das so weiter geht. Jetzt kann wieder jeder drinnen und draußen trainieren, rudern usw. und auch der Klubabend ist wieder eröffnet. Schauen wir einmal, wie das wieder weitergehen wird. Positiv denken und leben – aber covidmäßig negativ bleiben – das ist der Wunsch.

Gerhard Rauscher  
Fahrtwart





SICHERHEIT DURCH QUALITÄT.



**ASAVE Security Service**  
Ylva Haberlik e.U.

4040 Linz, Hauptstraße 83-85 | +43 (0)732 / 91 81 51  
www.asave.at | office@asave.at



EN ISO 9001:2015 zertifizierter Qualitätsbetrieb!

 /asave.sicherheit

Sponsorenakquise: Gerald Stumpfner

# Gemeinsam: Althe



Zwischen 12 (am Saisonanfang) und 20 ... damit der gemütliche Teil nicht zu kurz kommt Kilometer sind unsere Ausfahrten ...



**Corona, Covid, Pandemie – lauter negative Ausdrücke, die unser Leben in den letzten Jahren beeinflusst haben. Aber wo viel Schatten ist, ist auch Licht. Unser Licht war es, unter allen Umständen in dieser Zeit mit Freunden Kontakt aufzunehmen und sei es mit Whatsapp. Aus zwanglosen Treffen und Telefonaten entwickelten sich verschiedenen Gruppen und unter anderem auch die ‚Altherren‘.**

Wir hatten in unserem fortgeschrittenen Alter auch genug Zeit zum gemeinsamen Wintertraining mit anschließendem gemütlichem Beisammensitzen und soziale Kontakte zu pflegen. Und da dachte ich mir – wenn wir wieder in Großbooten rudern dürfen, dann nutzen wir doch den neuen Achter. Und es wurde ein großer

Erfolg. Als im letzten Mai wieder die damaligen Pandemieregeln vereinfacht wurden, haben wir sofort den Achter herausgeholt und diesen auch noch bis in den Herbst 16 mal an einem Mittwoch Vormittag auf das Wasser gebracht. Und auch in diesem Jahr sind wir schon seit März regelmäßig unterwegs. Zwischen 12 (am Saisonanfang) und 20 Kilometer sind unsere Ausfahrten, damit wir um ca. 11 Uhr wieder im Bootshaus sind, um dem gemütlichen Teil genügend Zeit zu geben.

Da kommen dann auch die passiven Altherren dazu. Und wir finden genügend Gründe um dies auch mit ordentlich Speis und Trank länger auszusitzen. Runde und halbrunde Geburtstage ab 70, Eintritt in den „Ruhestand“, herausragende Lebenskilometerleistungen

im Rudern (Äquatorpreise und 50.000 km) – alles willkommenen Gründe, um für sich selbst und für den Verein fit zu sein. So „nebenbei“ werden noch von einigen Altherren die Gründe des Ister gepflegt, Wiesen und Hänge gemäht, Blumen gepflanzt, Sträucher und Bäume geschnitten, sowie die Geräte in der Kraftkammer in Stand gehalten usw.

**Gerhard Rauscher**

# rren



# Jugend und Rennsp

Christian Schramm, Rennsportwart

Detaillierte Informationen und Bilder zu den Bewerben können zeitnah zu den Ereignissen online unter [www.ister.at](http://www.ister.at) und <http://ergo-challenge.ister.at> abgerufen werden.

Die Vorgaben des Österreichischen Verbandes bringen es leider mit sich, dass es nach der Rudersaison keine Pause mehr gibt. Bereits drei Wochen nach den OÖ Landesmeisterschaften, Ende Oktober 2021, mussten Kadermitglieder und Anwärter\*innen zum Langstreckentest nach Wien. Dabei konnten bereits ansprechende Leistungen durch unsere U19 und U23 Athleten\*innen gezeigt werden.

Im Monatsrhythmus müssen so entweder am Wasser oder Ruderergometer Leistungen entsprechend der Nominierungsrichtlinien erbracht werden, um zu den im Frühjahr beginnenden Regatten in einem Projektboot des Verbandes platziert zu sein. So musste im November ein 6000-Meter-Test und im Dezember eine erste 2000-Meter-Überprüfung absolviert werden, bevor im Jänner 2022 die Ergometer-Meisterschaften stattfanden. Dazwischen sollte aber auch noch Platz für das Alltägliche bleiben und so wurde der Ruderer **Gislauf** mit der gesamten Mannschaft beschied und mit **Marlene Kühr** die Siegerin in der Schülerklasse gestellt.

Am Mondsee stellte sich nach zweijähriger Unterbrechung die 10 km und 20 km Langstreckenregatta wieder ein und mit einem Masters Zweier Ohne gingen **Antonis Gitsas und Jeff Campbell** auf die 20 km Strecke und erreichten den zweiten Gesamtrang.

Und vor Weihnachten wollte es das Team Ister wissen. In zwei Gruppen begab sich die junge Rennmannschaft auf das **Staffelrennen (Relay Race) über 10.000 Meter** am Ruderergometer. Anhand der Anfeuerungsrufe dachte man an einen Weltrekord, jedoch wurde dieser nur in der Geräuschkulisse erreicht. Die Siegermannschaft konnte sich über einen bunten Sack Süßigkeiten freuen.

Von Cheftrainerin Mag. Philumena Bauer wurde in den Weihnachtsferien noch ein **Langlauftrainingslager in Eisenerz** organisiert bei dem mit 24 Mädchen und Burschen ein Großteil unseres Rennteams teilnahm. Die U23 und Männer wickelten zu dieser Zeit bereits das erste Wassertrainingslager in Sabaudia ab.

Die **Indoor Rudermeisterschaften** wurden auf Grund der COVID-19 Verordnung zu diesem



# ort



Zeitpunkt wieder dezentral, also im Verein oder zu Hause abgehalten. Gut vorbereitet brachte das Trainerteam Lorcan Lindner (Schüler\*innen und Anfänger\*innen), Hannah Beiley (Juniorinnen A), Birgit Pühringer (allg. Unterstützung) und Philumena Bauer (Junioren\*innen A und B) unser Team in unseren Trainingsräumen sehr erfolgreich an den Start.

### **Österreichischer Meister:**

Linda Merwald – Schülerin  
Paula Bauer – Juniorinnen A Leichtgewicht  
Florian Nimmervoll – Masters Männer B

### **Österreichischer Vize-Staatsmeister:**

Fabian Gillhofer – Männer

### **Österreichischer Vizemeister:**

Ruben Griesfeld – Junioren B

### **Rang 3 der Österreichischen Meisterschaften:**

Jonas Campbell – Junioren B

Dazu wurde durch das Schülerinnen-Team noch der Vierer Teambewerb gewonnen.

In den Energieferien begann mit dem **Verbands-trainingslager in Istrien** auch die intensive Wasserarbeit unseres Juniorenteams. Dabei wurde das Augenmerk auf den Juniorinnen A Riemen Vierer gelegt, was zur Folge hat, dass auch intensiv im Zweier ohne trainiert wird. Aufgrund der bevorstehenden Qualifikationen wurde entschieden, bei der **Croatian Open Regatta in Zagreb** in den Zweiern (2-), Paula Bauer/Lilly Hobelsberger und Alex Handl/Nina Müllner, an den Start zu gehen. Leider musste aufgrund einer Erkrankung von Nina Müllner durch Alex Handl auf den Einer umgestiegen werden. Der bereits seit Oktober 2021 gemeinsam trainierende Zweier mit Paula und Lilly konnte dabei an beiden Tagen das Rennen der Juniorinnen siegreich beenden. Bei den U23 Athleten konnte sich der neu formierte Zweier Ohne, Adrian Reiningner und Fabian Gillhofer, mit Vorlaufsieg und Rang 2 im Finale ebenfalls top platzieren.

Mit abklingen der Pandemie wurde nun auch wieder das beliebte **Inn River Race** ausgetragen. Hier konnte erfolgreich der Juniorinnen B Achter in Renngemeinschaft gewonnen werden. Dazu kamen noch Siege im Männer Masters E Achter (Rennng.), Masters Mixed E 4x (Rennng.) sowie Masters Männer C 4x (Rennng.)

Mit einem letzten Schliff über die Osterfeiertage, inklusive **Trainingslager in Völkermarkt**, steht mit dem Kleinboottest die erste große Qualifikation bevor.

Wir gratulieren in diesem Wege auch noch

**DI Birgit Pühringer** zum ausgezeichneten Abschluss des Kurses „Instruktor für Rudern“. Auch diesen Winter gingen wieder die beliebten online Challenges am Ruderergometer über die Bühne. Pandemiebedingt konnte auch in dieser Saison wieder jeglicher Ruderergometer verwendet werden.

**Dirty Dozen Challenge oder 12 Wochen – 12 Bewerbe**

Mit 165 Athleten\*Innen (57 Damen / 108 Herren) aus 9 Ländern und 34 Vereinen verzeichneten wir neuen Teilnehmerrekord. Am Ende der 12 Wochen hatten es 43 harte Egomanen\*innen (18 Damen / 25 Herren) geschafft, alle 12 Bewerbe abzuschließen. Aus dieser Gruppe resultierten natürlich auch die Sieger der Dirty Dozen Challenge 2021/22. Die größte Mannschaft wurde mit 28 Teilnehmer\*innen von DNHE Budapest (Koordinator Pal ZARANDY) vor allem im Damenbereich sehr erfolgreich gestellt. Mit immerhin auch 24 Athleten\*innen konnte sich das Team der Exekutive – Law Enforcement – sehr erfolgreich im Herrenbereich etablieren. Donau Linz mit 20, RV Alemannia mit 13 und Ellida Wien mit 12 Aktiven folgten dahinter. Seit Beginn der Challenge wird eine inoffizielle Liste der Österreichischen Rekorde geführt. Die Daten wurden über den Concpet2 Server ermittelt und mit den Daten der Challenge Serien und Übermittlungen durch Athleten\*Innen ergänzt. Es konnten nicht weniger als 52 Österreichische Rekorde,



upart\*

# TEUFLISCH GUTE MOMENTE

**Produziert in Österreich.  
Quelle von Omega-3-Fettsäuren.  
100% Frische-Garantie.**

Pikantes für Genießer  
[www.eelfin.at](http://www.eelfin.at)

Sponsorenakquise: Gerald Stumpfner



14 Challenge Rekorde sowie 2 Weltbestzeiten auf dem RP3 Ergometer durch Mandy REPPNER (RU Arkona Berlin) erreicht werden.

### **Dirty Thirty Challenge oder 30 K Ergo Challenge**

Die Challenge Saison 2021/22 brachte wiederum **496 ergowillige Athleten\*Innen** (214 weiblich / 282 männlich) aus Norwegen, Ungarn, Deutschland, Kroatien, Italien und Österreich sowie 31 Vereinen dazu, die tolle Bilanz von **9.826.668 Metern** zu rudern. Bereits zum siebten Mal wurde die 30K „Dirty Thirty“ Challenge ausgetragen und um noch Rekorde aufzustellen, benötigt es da bereits einiges an Einsatz. Vielleicht war es das „Verflixte Siebte Jahr“, dass hier einiges zu bieten hatte. Neben verschiedener Challenge Rekorde wurden sechs Österreichische Rekorde über die 30 Minuten erreicht. **Der Mannschaftssieg ging wieder klar an LIA Wien.** Es wollte aber auch dieses Jahr nicht sein. In der letzten Runde motivierte der RC Graz am besten seine Mitglieder und konnte so wie im Vorjahr noch das Team Polizeisport auf den 3. Rang verweisen. Das Team Polizeisport schaffte es aber mit 1.028.440 Meter, als sechstes Team, in den Millionen Meter Club aufgenommen zu werden.

Christian Schramm  
Rennsportwart und Challenge Admin



# Digi cut

Rubmer GesmbH

Print & Plot for Professionals

**DIGITALDRUCK BESCHRIFTUNGEN**

**Der Komplettanbieter**

**rund um Ihre Werbung von XXS-XXL**

**4222 Langenstein Georgestrasse 26, [www.digicut.at](http://www.digicut.at)**



# DIE WELLNESS-PROFIS MIT DEM GESPÜR FÜR INDIVIDUELLE WÜNSCHE

**WO KANN MAN SICH BESSER FALLEN LASSEN  
ALS IM PERSÖNLICHEN URLAUBSPARADIES IM EIGENEN GARTEN?**

Wir haben für viele Badefans in den letzten 45 Jahren Wellnessoasen umgesetzt und führen sämtliches Schwimmbad- und Saunazubehör, automatische Schwimmbadreiniger und Wärmepumpen. So steht einer komfortablen Badesaison zuhause nichts im Weg. Denn von Planung bis Montage, Sanierung und Service sind wir Ihr Partner mit Handschlagqualität.

Sie haben Fragen oder bereits tolle Ideen und Vorstellungen von Ihrem Pool der Zukunft?  
Wir helfen gerne bei der Umsetzung Ihrer Wellness-Wünsche.

# Kilometerliste 2021

Position		Kilometer	Fahrten
1	Gillhofer, Fabian	4642 km	35
2	Öllinger, Bernhard	3867 km	259
3	Bauer, Paula Maria	2882 km	156
4	Priller, Gabriel	2837 km	165
5	Hobelsberger, Lilly	2792 km	142
6	Handl, Alexandra	2683 km	137
7	Reininger, Adrian	2636 km	91
8	Müllner, Nina	2565 km	135
9	Stekl, Gabriel	2421 km	5
10	Campbell, Jonas	2126 km	37
11	Visser, Wibren	2090 km	120
12	Abdulai, Besare	1945 km	112
13	Hinterer, Heimo	1940 km	162
14	Kuttelwascher, Dietmar	1860 km	1
15	Griesfelder, Ruben	1826 km	37
16	Weigl, Alex	1764 km	83
17	Weigl, Gudrun	1647 km	84
18	Sames, Gunther	1565 km	127
19	Lummerstorfer, Klaus	1527 km	65
20	Theuretzbacher, Jennifer	1504 km	135
21	Haider, Ilse	1485 km	78
22	Salzbrenner, Pia	1464 km	101
23	Burg, Thomas	1415 km	95
24	Kuttelwascher, Dagmar	1384 km	21
25	Christensen, Peter	1323 km	69
26	Antensteiner, Harald	1316 km	70
27	Bauer, Philumena	1178 km	76
28	Haunschmidt, Franz	1173 km	63
29	Gitsas, Antonis	1148 km	108
30	Öllinger, Karl	1137 km	84
31	Kiesl, Carolina	1127 km	98
32	Kuttelwascher, Volker	1100 km	69
33	Messner, Felix	1035 km	64
34	Schaller, Gernot	1005 km	42
35	Schaller, Heide	1000 km	41
36	Böhm, Karl	916 km	25
37	Kuttelwascher, Eike	900 km	43
38	Milton, Sophie	879 km	91
39	Kühr, Marlene	873 km	85
40	Grieshofer, Robert	831 km	67
41	Lindner, Lorcan	772 km	61
42	Rauscher, Gerhard	665 km	39
43	Wiesmayr, Christoph	625 km	50
44	Stekl, Phil	554 km	51
45	Labak, Leo	553 km	19
46	Lehner, Birgit	512 km	23
46	Lehner, Günther	512 km	23
48	Höllwirth, Adolf	500 km	22
48	Höllwirth, Brigitte	500 km	22
50	Brückner, Herfried	494 km	26

Position		Kilometer	Fahrten
50	Böhm, Martin	494 km	29
52	Nimmervoll, Florian	482 km	8
53	Zarzer, Veronika	480 km	28
54	Ebner, Gerald	469 km	29
55	Sigmund, Viola	458 km	39
56	Lenz, Andreas	456 km	30
57	Kühr, Martin	452 km	40
58	Haunschmidt, Regina	449 km	26
59	Prammer, Doris	440 km	30
60	Schlipfinger, Romy	422 km	42
61	Nigl-Eder, Elke	411 km	35
62	Campbell, Jeffrey	405 km	33
62	Hofmann, Harald	405 km	39
64	Hanz, Dietmar	400 km	24
65	Schramm, Christian	392 km	30
66	Artner, Karin	390 km	25
66	Zarzer, Andreas	390 km	22
68	Andraschka, Josef	387 km	27
69	Ertl, Andrea	370 km	27
70	Loidl, Anneliese	365 km	16
71	Haider, Rudolf	351 km	22
72	Loidl, Harald	350 km	16
73	Eicher, Sieglinde	349 km	18
74	Daume, Dieter	343 km	17
75	Kiesl, Ute	308 km	22
76	Ransmayr, Franz	302 km	13
77	Resch, Reinhard	291 km	51
78	Fuchs, Manfred	288 km	11
79	Stekl, Ingeborg	280 km	26
80	Stumptner, Gerald	277 km	20
81	de Block, Martien	276 km	16
82	Brückner, Marlene	275 km	13
83	Ernst, Sigrid	274 km	17
84	Pühringer, Birgit	269 km	23
84	Wurzinger, Erika	269 km	12
86	Resch, Johanna	258 km	18
87	Stumptner, Elfriede	243 km	18
88	Joswig, Dirk	240 km	16
88	Stummer, Claudia	240 km	12
90	Derflinger, Franz sen,	237 km	15
91	Ackerl, Christine	235 km	14
92	Rechberger, Bernd	219 km	17
93	Heissinger, Julian	209 km	21
94	Müller, Barbara	206 km	12
95	Theinschnack, Günther	202 km	12
96	Herzer, Wolfgang	201 km	14
97	Weigl, Christoph	184 km	4
98	Stifter, Harald	180 km	9
99	Fuchs, Susanne	177 km	7
100	Stütz, Tobias	175 km	11



[karriere.vkb-bank.at](https://karriere.vkb-bank.at)



**WIR BRENNEN FÜR ERFOLG!**

[karriere.vkb-bank.at](https://karriere.vkb-bank.at)

**VKB** | BANK

# Kilometerliste 2021

Position	Kilometer	Fahrten	
101	Papinski, Hubert	163 km	9
102	Barnard, Tristan	152 km	14
103	Mayr, Johannes	148 km	9
104	Pohland, Hartmut	122 km	3
105	Hofer, Gernot	120 km	8
106	Mall, Peter	118 km	9
106	Sperrer, Christoph	118 km	7
108	Rechberger, Erwin	105 km	5
108	Rechberger, Petra	105 km	5
110	Karasek, Peter	103 km	8
111	Hofmann, Robert	102 km	10
112	Milton, Christina	99 km	6
113	Link, Matthias	93 km	6
114	Lindner, Brian	86 km	4
115	Sengstschmid, Simone	79 km	13
116	Humpelstötter, Dorothea	72 km	6
117	Felber, Martina	71 km	7
118	Grieshofer, Sarah	69 km	6
119	Hansl, Clemens	64 km	2
120	Wisz, Johannes	61 km	5
121	Halasz, Janos	60 km	4
122	Müllner, Gerhard	59 km	4
123	Link, Karin	56 km	5
124	Schneeberger, Markus	50 km	5
125	Weixlbaumer, Horst	48 km	3
126	van der Bie, Henk	47 km	3
127	Bailey, Hannah	46 km	3
128	Haslinger, Reinhart	44 km	3
129	Lindner, Oscar	42 km	4
130	Schramm, Günter	42 km	3

Position	Kilometer	Fahrten	
131	Lediger, Georg	40 km	3
132	Mittmannsgruber, Sandra	38 km	3
133	Merwald, Linda	36 km	5
134	Rozporka, Stefan	33 km	1
135	Mertlseder, Franz	32 km	2
135	Rechbauer, Susanne	32 km	3
137	Bangelmeier, Irmgard	22 km	1
137	Deischinger, Doris	22 km	2
137	Hinterer, Harald	22 km	2
140	Starmayr, Fritz	21 km	1
141	Hinterer, Manuela	16 km	1
142	Grieshofer, Paul	15 km	1
142	Haas, Daniel	15 km	1
144	Hochreiter, Theo	14 km	3
144	Kaufmann, Lena	14 km	2
146	Derflinger, Franz jun,	12 km	2
146	Lediger, Josef	12 km	1
148	Froschauer, Elena	10 km	2
148	Gabl, Roland	10 km	1
150	Sendlhofer, Kim	6 km	1
151	Campbell, Finnian	5 km	1
151	Campbell, Simon	5 km	1
151	Mikschl, Melina	5 km	1
154	Mund, Christian	2 km	1
155	Gäste	2763 km	219
<b>Gesamt (150)</b>	<b>97466 km</b>	<b>5330</b>	

## Preisträger

Männer/Gesamt:

**Gillhofer Fabian** 4.642 km

Frauen:

**Weigl Gudrun** 1.647 km

Junioren:

**Priller Gabriel** 2.837 km

Juniorinnen:

**Bauer Paula Maria** 2.882 km

Schüler:

**Heissinger Julian** 209 km

Schülerinnen:

**Salzbrenner Pia** 1.464 km

Leistungstag:

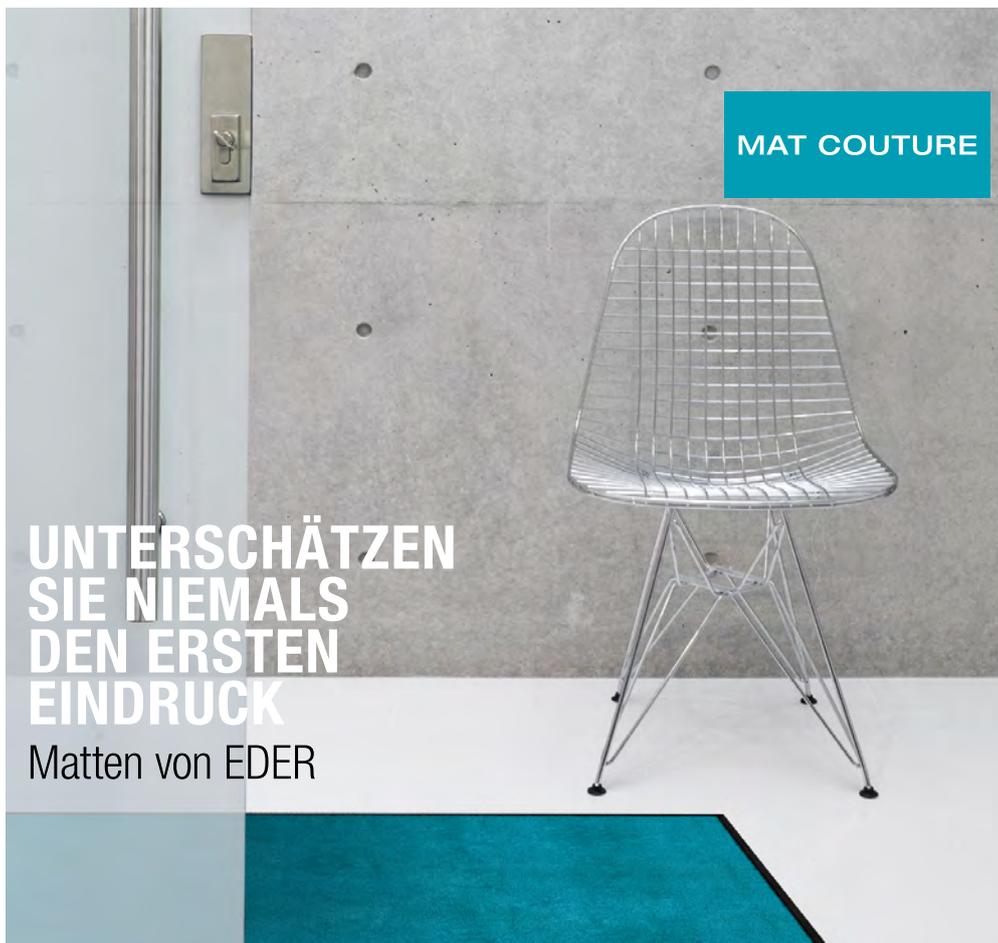
**Alex Weigl, Klaus Lummerstorfer,  
Thomas Burg, Franz Haunschmidt,  
Harald Antensteiner** 106 km

Fahrtenabzeichen in Bronze:

**Peter Christensen**

Fahrtenabzeichen insgesamt:

**10**



**MAT COUTURE**

**EDER**

Ein Teil des Bodens.  
Ein Teil der Architektur.  
Ein Teil der Identität.

**UNTERSCHÄTZEN  
SIE NIEMALS  
DEN ERSTEN  
EINDRUCK**

Matten von EDER

[www.eder.at](http://www.eder.at)

Sponsorenakquise: Gerald Stumppner

**#RACELIKENEVERBEFORE**

**DEINE FREUNDE.  
DEINE FAMILIE.  
DEIN MOMENT.**

**IDEAL ALS GESCHENK**  
Ab sofort ONLINE erhältlich

**RACE LIKE NEVER BEFORE**  
**GUTSCHEIN**  
ROTAX MAXDOME

Deine ultimative Racing-Erlebniswelt mitten in Linz.  
[rotaxmaxdome.com](http://rotaxmaxdome.com)

**ROTAX  
MAXDOME**

Sponsorenakquise: Gerald Stumppner

# Auf ins Kaunertal

## 3 ältere Isterianer in den Bergen



**Sobald es uns im Frühjahr auf's Wasser zieht, neigt sich die Schitourensaison dem Ende zu. Aber bevor wir die Ski bis zum nächsten Winter „einsommern“ reizt uns noch die eine oder andere Tour im Hochgebirge.**

Wir wissen, dass Franz Derflinger immer für so einen Plan zu haben ist. Durch seine jahrelange Erfahrung kennt er nicht nur jede Menge lohnende Touren und Gipfel, sondern bei ihm ist man auch sicher, dass das Verhältnis der Höhenmeter zwischen Aufstieg und Abfahrt zu Gunsten der Abfahrt ausfällt.

Also fragten wir ihn und prompt nannte er uns die Weißseespitze im Kaunertal. Dort geht es mit dem Lift auf ca. 2850 m, der Gipfel liegt auf 3532 m. Somit ergibt sich: Aufstieg ca. 700 Hm und die Abfahrt bis zur Straße mit ca. 1700 Hm, ein ideales Verhältnis!

Am 27.5. trafen wir uns in Linz und fuhren ins Kaunertal, dort übernachteten wir im Feichtnerhof. Bei einigen Seiterln genossen wir noch die letzten Sonnenstrahlen. Am nächsten Morgen, bei wolkenlosem Himmel und leichten Minusgraden, ging es mit dem Auto zur Talstation vom Ochsenboden-Sessellift. Der brachte uns auf ca. 2850 m, dem Ausgangspunkt der Tour. Gemütlich gingen wir los Rich-

tung Nörderschartl. Nachdem dort aber ein Felsgrad zu bewältigen gewesen wäre, gingen wir ein Stück zurück, um auf der Gletscherzunge Richtung Gipfel zu gehen. Die bereits vorhandene Spur erleichterte uns den Aufstieg. Die Spitzkehren waren manchmal eine Herausforderung, weil der Gletscher im oberen Teil bis zu 40 Grad steil ist. Die letzten Höhenmeter ging es dann direkt mit den Schiern am Rucksack hinauf auf den 3400m hohen Sattel. Hier suchte sich Franz ein sonniges Platzerl, um auf uns zu warten. Wir gingen dann die letzten Hm zum Gipfel. Dort erlebten wir ein überwältigendes Panorama mit unzähligen Gipfeln von Österreich, Italien und der Schweiz. Nach einer kurzen Rast ging es im herrlichen Pulver zurück zum Rastplatz von Franz. Runter ging es dann über den mächtigen Gepatschferner und da ließ uns Franz „alt“ aussehen, denn der Fuchs hatte nicht umsonst auf den Gipfel verzichtet, nein er hatte seine



Skier präpariert und fuhr mit langen flotten Schwüngen den Gletscher abwärts, vorbei an der Rauhekopfhütte mit Sicht auf den Gletscherbruch. Der Schnee verwandelte sich immer mehr zu Firn und die Abfahrt war ein echter Traum. Unterhalb des Gletscherbruches wurde es dann noch einmal richtig interessant. Im flachen Teil war schon so viel Schnee weggeschmolzen, dass wir ca. 10x die Schier abschnallen und teilweise waghalsig den Gletscherbach queren mussten. Franz prüfte die Wasserdichte seiner Schischuhe – das waren sie aber nicht.

Per Autostopp holte Klaus sein Auto und wir kehrten ins Hotel zurück. Es folgte ein gemütlicher Ausklang des herrlichen Tages.

Dabei planten wir schon das Ziel für das nächste Jahr – die Wildspitze in den Öztaler Alpen.

Natürlich gilt auch für diese Tour die Devise, kurzer Anstieg – lange Abfahrt.

Natürlich gilt auch für diese Tour die Devise, kurzer Anstieg – lange Abfahrt.

Natürlich gilt auch für diese Tour die Devise, kurzer Anstieg – lange Abfahrt.

Natürlich gilt auch für diese Tour die Devise, kurzer Anstieg – lange Abfahrt.

Natürlich gilt auch für diese Tour die Devise, kurzer Anstieg – lange Abfahrt.

Natürlich gilt auch für diese Tour die Devise, kurzer Anstieg – lange Abfahrt.

*Dank an Franz, Hari und Klaus*



# 8er Geschichte(n)

**Ob Rennboot oder Wanderboot – der Achter ist das Flaggschiff jedes Vereins. Und das gilt speziell für den ISTER.**

Schon 1904 wurde dank vieler Spenden der erste Achter des Ister angeschafft und auf den Namen „Wotan“ getauft. Es folgten „Kürnberg“ 1909-1936, „Hagen“ 1926-1956, „Donau“ 1936-1957, „Odin“ 1936-1967, „Ister“ (Lampe) 1958-2019, „Ägir“ 1962-1988 (von Hedda K. zu Bruch gesteuert), „Scheid“ 1964-1980, „Viribus Unitis“ 1976-lfd. (heutiges Masterboot), „Veteran“ 1991-2008 (damaliges Masterboot), „Carpe Diem“ 2001-lfd. (aktuelles Rennboot).

Ab 1920 wurden schon Städteachter Wettkämpfe ausgetragen an denen der Ister jetzt teilnehmen konnte. 1925

wurde der erste Achtersieg erobert. Es standen damals öfters Senioren, Junioren und Neulingsachter im Training. In den 1930iger Jahren wurde das Rudern immer populärer und 1936 hatte der Verein 3 Rennachter und 2 Klinkerachter.

Durch die außer-gewöhnlichen Kriegs- und Nachkriegsumstände brauchte der Rudersport einige Jahr, um wieder auf die Beine zu kommen. Auf Fotos und Unterlagen tauchten aber 1949 Leo Kaiserseder und 1950

Hubert Papinski auf, die viele Isterianer noch kennen. In den 60iger Jahren des letzten Jahrtausends waren die ISTER Achter bei jeder Regatta erfolgreich vertreten und gewannen auch die Staatsmeister- oder Jugendbestentitel in dieser Zeit.

In unserem Trainingswasser-im Winterhafen, noch nicht halb zugeschütteten Handelshäfen und auf der Donau waren z.B. der Losert Eli-teachter, der Guthard Juniorenachter und der Resch Jugendachter am Wasser.

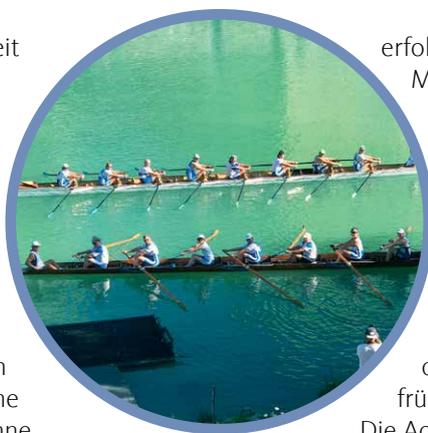
Das machte schon einen gewissen Reiz beim Training aus. Bekannt wurde





auch der Allgemeinheit das Achterrennen im Totoachter Linz (ISTER) gegen Wien (LIA). Und in den Zeitungen wurde der Rudersport groß angezeigt und war damals keine Randsportart wie heute. Die ganzen Erfolge eroberten reine Istermannschaften ohne Renngemeinschaften.

Dann wurden die Trainingsvoraussetzungen umgestellt und das Achterrudern stand nicht mehr an erster Stelle. Es wurden Renngemeinschaften (z.B. „Gurtnerachter“) gegründet, die auch sehr erfolgreich waren oder einfach



erfolgreiche 2er und 4er Mannschaften für ein Ereignis (Staatsmeisterschaften oder Landesmeisterschaften) zusammengesetzt. Aber ein mehrjähriges gemeinsames 8er Training mit der gleichen Mannschaft wie früher gab es nicht mehr.

Die Achter waren damals noch nicht teilbar und ein Transport auf dem Hänger verursachte immer Aufregung – und auch Kosten z.B durch Strafen durch die italienische Polizei wegen Überlänge des Gefährts, wenn man mit dem alten ISTER zur Vogelonga nach Venedig unterwegs war.

Auch der Transport über den Triebener Pass (damals noch Schotterstraße) war ein Abenteuer.

Die Boote wurden immer moderner und schneller, aber manche Mannschaften scheiterten auch am zu modernen Riß eines Achters, der zwar schnell aber sehr schwierig zu Rudern war (Banannenachter Scheid). Bis zu den heute technisch CAD konstruierten Kunststoffbooten und den leichten Kunststoffriemen sollte es noch ein weiter Weg sein. Nach Ende der Rennkarriere war es früher schwer, sich auf das Rudern ohne Rennen einzustellen und viel hörten dann mit dem Rudern auf. Doch auf einmal lebte der Rennsport und die alten Boote durch die Einführung der Veteranenrennen auf. Wir kauften uns zum Beispiel einen ge-

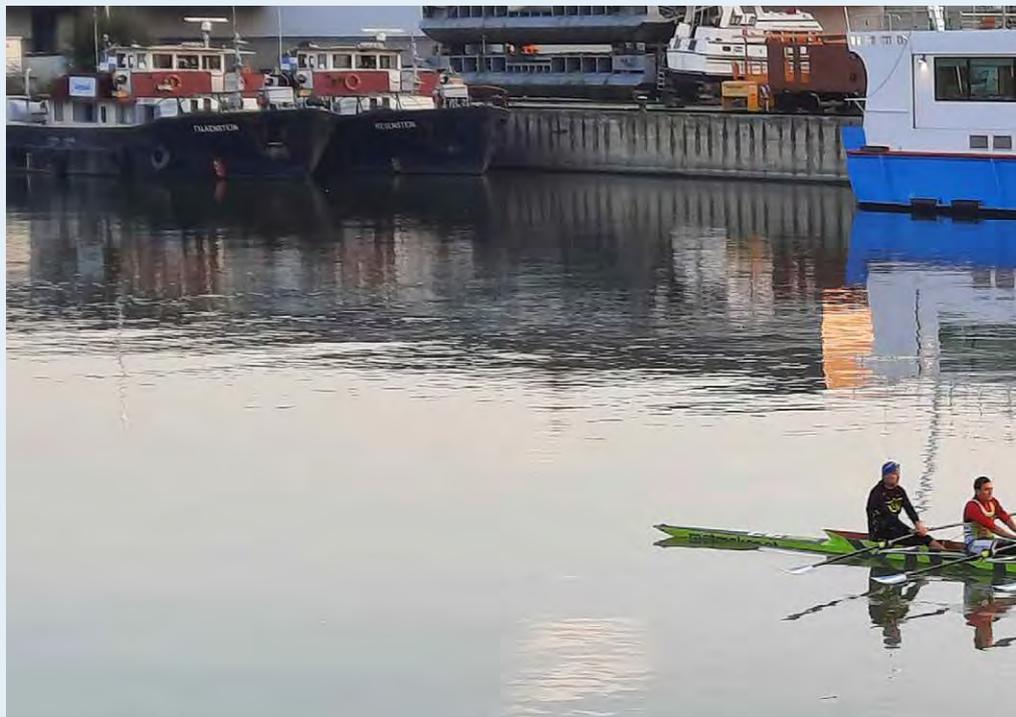
brauchten Rennachter, geschickte Hände renovierten ihn und wir nahmen das Training (mit Trainingslager am Ossia-chersee, Wörthersee und Weissensee) in eingeschränktem Rahmen wieder auf. Natürlich merkten wir im fortgeschrittenen Alter schnell, dass normale Rennen mit 1000 bis 2000 m für uns nicht mehr geeignet waren und so fuhren wir die Veteranenlangstreckenrennen mit 5-15 km Länge bei denen die Schlagzahl nicht so hoch waren wie z.B. mehrmals das Head of the River (mit 470 Achtern am Start) und das Veteranshead in London mit 190 Achter am Start, die Roseninselregatta am Starnbergersee, das Inn River Race in Passau, die Moselregatta in Bernkastel, und natürlich das Blaue Band vom Wörthersee – das auf unsere Initiative mitgegründet wurde.

Und auch die heutigen Veteranen, die sich jetzt Masters nennen, haben ihren Erfolgsachter aus den 70/80 iger Jahren nach dem letzten Stand der Rudertechnik erneuert und modern designed, und sind auch flott bei den Langstreckenregatten wie z.B in Prag, Wienerachter, Wörthersee usw. sehr, sehr flott unterwegs. Auch die Damen, die in den 60 iger Jahren den Rudersport bereicherten fanden Gefallen am 8er Riemenrudern und im JKU Studentinnenachter, der bei den Kurzstreckenregatten in Deutschland für Furore sorgte, saßen überwiegend Isterianerinnen und auch unsere heutigen „SISTER'S“ trainieren am liebsten im Achter.

Bei unserem alten ISTER Klinkerachter merkten wir bei längeren Ausfahrten, dass bei Wellengang durch die Schifffahrt die Spanten schon ordentlich krachten und wir überlegten einen neuen Wanderachter zu kaufen. Die Finanzierung wurde nicht nur aus dem Vereinsbudget aufgebracht, sondern auch von Mitgliedern, deren Namen die Bordwand des neuen Achters zieren.

Der neue Achter wurde jetzt für alle zum Lieblingsboot und der Alte Ister zum schönsten Lampenschirm den man sich nur vorstellen kann umfunktioniert.

**Adolf Hüllwirth**  
**Gerhard Rauscher**



8er 'Flaggschiff'  
jedes Vereins





Sponsorenakquise: Gerald Stumptner

**POPAFLO**  
FEINES FÜR'S FAHRRAD

**Servicepartner für alle Istrianer**



UNSERE MARKEN  
Für jeden das passende Fahrrad



POPAFLO GmbH

Christlgasse 20a, 4050 Traun, Tel.: +43(0)7229/72753, Mail: linz@popaflo.at

Öffnungszeiten: MO – FR 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

SA 8:00 – 12:00 Uhr (aktuell Samstags geschlossen)



Vohburg-Vilshofen



Vohburg-Vilshofen



Salzkammergut

# Wanderfahrten ab 1995

**Die ersten 4 Teile der Wanderfahrten findet ihr auf früheren Ausgaben der Isterseiten und auch auf unserer Homepage. Der 4. Teil behandelte die Wanderfahrten bis 2013 im Heft 1/2015.**

## 2014 Vohburg-Vilshofen (Heft 2/2014)

Rudern auf diesem Teil der Donau gehört zu den Höhepunkten des Wanderruderns. Neben viel Kultur, wie das Kloster Weltenburg, die Befreiungshalle Kehlheim, die Walhalla vor Regensburg und die Steinerner Brücke in Regensburg und die Altstadt in diesen Orten und in Straubing, sowie Burgen und Schlösser beim Abstecher ins das Altmühltal waren wir auch vom Donaudurchbruch nach Weltenburg und den unzähligen Badestränden begeistert. Heißes, sonniges Wetter und ein sehr seichter Wasserstand förderten das

Baden ungemein und erleichterten die Mühen des Ruderns und die Verlängerung der Absacker am Abend bzw. in der Nacht. Ein Abstecher führte uns noch in den sehr naturbelassenen Fluss Naab, der mit schwarzem Wasser aufwartete. Für einen 5er war in Vilshofen noch nicht Schluss. Sie zogen das Programm bis Linz durch.

## 2015 Salzkammergut (Heft 2/2015)

Eine wunderbare Wanderfahrt ohne lange Anreisewege und für uns Flussrunderer etwas ungewohnt. Jeden Tag ein neuer See mit steigenden Wassertem-

peraturen, anderen Ufern und anderen Farben. Beginnend mit dem Stausee Klaus. Ich weiß, dass der nicht im Salzkammergut liegt, aber wenn wir Schifahren gehen, haben wir immer ganz sehnsüchtig von der Bundesstraße auf dieses tolle, canyonähnliche Ruderwasser geblickt. Und es hat alles gehalten, was man sich als Ruderer wünschen konnte. Der Hallstättersee am nächsten Tag war immer schon ein Wunsch vieler Isterianer diesen zu berudern. Die wilde Gegend und das berühmte Hallstatt waren schon die Mühen wert. Und das lange Verweilen bei der Mittagspause im Bad in Obertraun zeigt schon, dass wir sehr, sehr begeistert waren von dieser schönen Umgebung. Der Mondsee mit Drachenwand ist in



## Teil 5

großen Teilen noch naturbelassen und bietet sehr schöne Rundumblicke und den dortigen Ruderverein als Zweiteverein einiger Isterianer. Ganz anders der Wolfgangsee. Von sehr schönen naturbelassenen Teilen bis zu den mondänen Ufern in St. Wolfgang und St. Gilgen – einfach eine Wucht dieser See. Der Höhepunkt der Ruderwoche war jedoch die Morgenausfahrt vor dem Frühstück um 6:00 Uhr auf dem Attersee. Vom Ort Attersee, vorbei an Litzberg nach Seewalchen und das bei absoluter Windstille und Ruhe, wo man nur das Einsetzen der Ruder im Wasser hörte. Und der Ausblick auf die Häuser, Villen und Schlösser war dabei sehr sehenswert. Die 11 Uhr-Ausfahrt war dagegen schon eher für die Segler

geeignet. Dafür hatte man mehr Zeit für das Mittagessen im Seerestaurant in Nußdorf. Mit unseren Booten waren wir immer der Blickfang für die badenden Gäste. Einfach schön bei uns.

### 2016 Elbe (Heft 2/2016)

Ja, wir waren schon einmal da. Genauso wie heute: wenig Wasser, sehr warmes Wasser und heißes Wetter – diesmal allerdings nur 4 Tage. Es war eine gemeinsame Wanderfahrt mit unseren Freunden von Hellas Titania Berlin, die uns



zeigten wie man eine Barke aufriggerte, mit viel Bier versorgt und diese zu Wasser bringt. Der Rest war gemütlich. Man sitzt nebeneinander, hat Zeit zum

Plauschen, bisschen Rudern, viel schwaben, kein wackeln, die Gegend anschauen. Vorbei an schönen Orten (Decin, Bad Schandau, Pirna, Dresden, Radebeul, Meissen, vorbei an Naturschönheiten wie die Fränkische Schweiz mit dem Sandsteingebirge, vorbei an ex DDR Wundern (Blaue Brücke), wohnen in gemütlichen (Bad Schandau) und sehr



zentral gelegenen Hotels (Dresden) machten wir auch auf ordentlich Kultur wie Königstein, Stadtführung in Dresden, Schloß Pillnitz, Dom zu Meissen, Moritzburg ... . Der Vorteil der Elbe: Es gibt keine Schleusen mehr und Badestrände gibt es in Hülle und Fülle. Dann kam der Regen, die Elbe stieg schnell an und wir beendeten aus Sicherheitsgründen einen Tag früher die Wanderfahrt.

#### 2017 Mosel (Heft 2/2017)

Ja, auch da waren wir schon 1996 und die Veteranen sind hier auch schon eine Langstreckenregatta gerudert. Die Anreise ist etwas weit, aber die immergrüne Mosel entschädigt dafür. Grün für etwas Wiese, grün für etwas

Wald und grün für viel Wein. Von Trier, wo wir eine Stadtführung machten bis Koblenz mäandert die Mosel 200 km. Die Luftlinie sind max. 60 Kilometer. Die Mosel ist nicht nur von Natur aus sehr schön, sie ist auch als Touristenfalle mit jeder Menge herrlicher alter Kleinstädte mit Fachwerkbauten ausgestattet. Besonders berühmt sind Cochem und Bernkastel-Kues, wo wir auch unser erstes Hotel hatten. So auch Koblenz, wo wir zum Abschluss noch mit einer Doppelmayer Seilbahn vom Deutschen Eck (Zusammenfluss von Mosel und Rhein) zur Burg Ehrenbreitenstein schwebten. Wie immer: Wetter schön und heiß und auch die Mosel hatte satte 26 Grad. Nicht schlecht für

einen Fluss. Liegt wohl am schwarzen Schiefergestein. Geschleust wurden wir diesmal ohne Probleme und auch der Umgangston war freundlicher als 1996. Wahrscheinlich hat der Touristenverband die Einwohner ans Geld verdienen erinnert.

#### 2018 Bodensee (Heft 2/2018)

Wieder Wanderfahrt mit unseren Berliner Freunden von Hellas Titania Berlin. Hartmut hat 2 Kirchweihboote aus Berlin mitgebracht und ich habe noch ein Originalboot vom Ruderverein in Radolfzell aufgetrieben. Mit diesen breiten, jedoch schnittigen Booten war es ein Vergnügen diesen großen See durchzupflügen. Wieder 2 Leute ne-

# 133

JAHRE

# papinski

KAROSSERIE. Auto in Form.



Badensee



Vogalonga

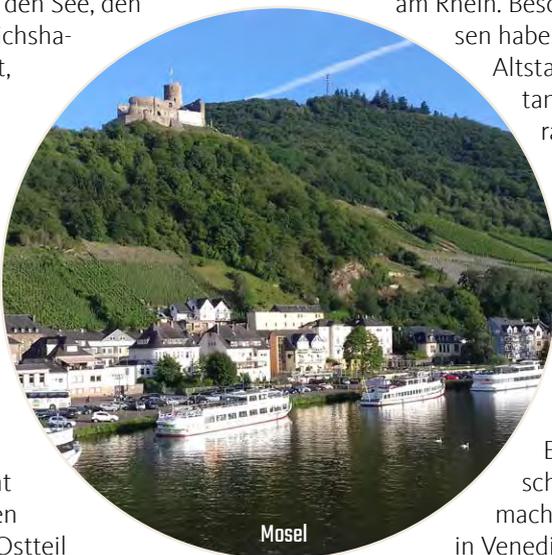


Vogalonga



Vogalonga

beneinander, 14 an der Zahl die rudern und 1-2 die steuern oder nur gute Laune haben. Einfach perfekt. Allein die Anreise mit dem Heubergerbus auf die Fähre von Meersburg nach Konstanz, wo wir in der Stadtmitte unser Quartier hatten war schon ein Erlebnis. Ohne Wackler umruderten wir den See, den Nordteil (Friedrichshafen, Immenstadt, Meersburg) mit riesigen Weinbergen, Palmen und Luxusyachthäfen, den Westteil (Konstanz, Radolfzell, Reichenau und Rheinausfluss), den schweizer Südtteil (Arbon) samt schneebedeckten Alpen und den Ostteil mit Bregenz samt Pfänder und Lindau – alles eine Augenweide und ein Erlebnis. Was üben wir nur für



Mosel

einen begnadeten Sport aus. Es blieb genug Zeit für Ausflüge zur Seebühne nach Bregenz, mit der Gondel auf den Pfänder mit Aussicht über den ganzen See und in den Bregenzer Wald, zum tosenden Wasserfall nach Schaffhausen und zur spektakulären Kleinstadt Stein am Rhein. Besonders genossen haben wir auch die Altstadt von Konstanz. Ein Restaurant neben dem anderen, Cafés und Eissalons. Was willst du mehr. Eine echte Woche für die Seele.

**Italien-Vogalonga (Heft 2/2019)**  
Eine kürzere, schon öfters gemachte Tour um und in Venedig, Jesolo Sile und Tagliamento. Die Voga, wie immer ein Gewusel von 6000 Startern in ca. 1500 Ruderbooten, Kajaks,

Gondeln usw. vor dem Markusplatz, vorbei am Arsenal, Pipi-Insel, Burano, Murano hinein zum Höhepunkt den Canal Canareggio und Tre Ponti, weiter in den Canal Grande zum Ziel vor dem Markusplatz. Anschließend wie bei der Anfahrt zurück über die Lagune nach Punta Sabbione. Ja, es sind mühsame aber sehr interessante 40 Kilometer. Boote abriggern, verladen, ins Hotel, Eissalon, Absacker (besonders im Süden sehr intensiv). Alles kein Problem, schon mehrfach geübt. Am 4. Tag wieder Heimreise, mit Zwischenstopp bei der Tagliamentomündung. Hier ein wunderbarer Badeplatz und Sandstrand zum wassern der Boote. Tagliamento ein paar Kilometer rauf und runter, anschließend in den Nobelgarten eines Restaurants auf ein-zwei Getränke. Am Spätabend waren wir wieder in Linz.

**Gerhard Rauscher**

# RHT BAU

AUSBAU UMBAU NEUBAU



# WOHL SCHLAGER REDL

Installation Renovierung Service

Sponsormakquise: Gerald Stumptner

## Impressum

### Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion:

Linzer Ruderverein Ister, Am Winterhafen 19,  
4020 Linz, 0681 81107539,  
[www.ister.at](http://www.ister.at), [rudern@ister.at](mailto:rudern@ister.at)  
IBAN AT98 2032 0018 0000 0456

### Dem Vorstand gehören an:

**Präsident:** Dr. Alexander Weigl  
0664 806521867  
[alexander.weigl@kepleruniklinikum.at](mailto:alexander.weigl@kepleruniklinikum.at)  
**1. Vizepräsident:** Ing. Mag. Karl Öllinger  
06642004850 [oellinger@oellinger.com](mailto:oellinger@oellinger.com)  
**2. Vizepräsident Veranstaltungen extern:** Gerald Stumptner  
06641033888 [office@piratenball.at](mailto:office@piratenball.at)  
**Schriftführerin:** Dr. Karin Link  
06642327335 [karin.link@liwest.at](mailto:karin.link@liwest.at)  
**Schriftführer Stellvertreter:** Dr. Antonis Gitsas  
068110204061 [agitsas@gmail.com](mailto:agitsas@gmail.com)  
**Kassier:** Bernd Rechberger  
06645454297 [finanzen@ister.at](mailto:finanzen@ister.at)  
**Kassier Stellvertreterin:** Karin Artner  
06991094456 [karin.artner@gmx.net](mailto:karin.artner@gmx.net)  
**Hauswart und Fuhrpark:** Martin Böhm  
06649690465 [m.boehm@me.com](mailto:m.boehm@me.com)

**Fahrtwart:** Gerhard Rauscher  
06641614147 [gerhard.rauscher@ister.at](mailto:gerhard.rauscher@ister.at)  
**Rennruderwart, RMT-Vertreter:** Christian Schramm  
066488873134 [rennsport@ister.at](mailto:rennsport@ister.at)  
**Zeugwart:** Wibren Visser  
06644220780 [wibren.visser@aon.at](mailto:wibren.visser@aon.at)  
**Zeugwart Stellvertreter:** Gerald Ebner  
069911501027 [gerald.ebner@liwest.at](mailto:gerald.ebner@liwest.at)

### Beiräte:

**Veranstaltungen intern:** Mag. Ines Shebl  
0664 382 5011 [inesshebl@gmx.at](mailto:inesshebl@gmx.at)  
**Archiv:** Daniel Haas  
0650 5265144 [archiv@ister.at](mailto:archiv@ister.at)

### Zeitung:

**Redaktion:** Gerhard Rauscher  
**Gestaltung:** Kurt Diesenreither  
**Fotos:** Christian Schramm, Phil Stekl, Gerhard Rauscher,  
Klaus Lummerstorfer, Philu Bauer, Andrea Ertl, Vero Zarzer  
**Erscheinungstermine:** April, November

